



B.Sc. Pflege

5. Semester | WS 2023/24

Modul P20

**Organisations-, Qualitäts-
und Praxisentwicklung
in der Pflege**

Impressum

Herausgeber:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Studiengangskoordination Bachelor-Studiengang Pflege (B. Sc. Pflege)
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 450 - 576 286
eMail: asja.maaz@charite.de

Konzept:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Grafik:

Christine Voigts ZMD Charité

Foto:

AdobeStock Robert Kneschke

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über das Modul	5
2. Semesterplan	6
3. Modulbeschreibung	7
4. Modulübersicht/ Übersicht Praxiseinsätze	8
5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen	10
5.1. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	10
5.2. Pflegepraxis entwickeln – ausgewählte Themen/ Pflegeforschung in exemplarischen Praxisbezügen (Praxisforschung)	11
6. Legende	12
7. Unterrichtsveranstaltungen	13
8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi	33

Modul "Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege"

Modulverantwortliche(r):

Dr. Armin Hauß

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

eMail: armin.hauss@charite.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Luca-Leon Hauser

Studentische Modulverantwortlicher

eMail: luca-leon.hauser@charite.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Semesterkoordinator*in:

Dr. Asja Maaz

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

eMail: asja.maaz@charite.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

1. Überblick über das Modul

Das Modul P20 „Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege“ steht ganz im Sinne des 2003 vom Institute of Medicine veröffentlichten „Health Professions Education: A Bridge to Quality“ (Washington, DC: The National Academic Press):

"Um den Erfordernissen des Gesundheitssystems des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden, wird die Notwendigkeit betont, alle Angehörigen der Gesundheitsberufe mit den Kernkompetenzen auszubilden, die sie benötigen, um eine personenorientierte Versorgung zu gewährleisten, in interprofessionellen und interdisziplinären Teams zu arbeiten, eine evidenzbasierte Praxis anzuwenden, die Qualität zu verbessern und die Informatik zu nutzen" (Institute of Medicine, 2003).

In den Vorlesungen und Praxisseminaren erlangen Sie unter anderem Kompetenzen im Projektmanagement. Diese werden zur Einführung und nachhaltigen Implementierung einer evidenzbasierten und qualitativ hochwertigen Pflege- und Versorgungspraxis benötigt. Für eine produktive und gut funktionierende intra- und interprofessioneller Zusammenarbeit werden in den Lehrformaten die Themen "Kommunikation und Teamentwicklung" weiter vertieft. Ergänzend erfolgen Informationen und/oder Übungen zu Arbeit im Allgemeinen, Organisationssystemen in der Pflege und Informationstechnologien.

2. Semesterplan

Semesterkalender Fachsemester 1, 3 und 5

Wintersemester 2023/24						
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus
Oktober	16	17	18	19	20	1. Woche
Oktober	23	24	25	26	27	2. Woche
Okt/Nov	30	31	1	2	3	3. Woche
November	6	7	8	9	10	4. Woche
November	13	14	15	16	17	5. Woche
November	20	21	22	23	24	6. Woche
Nov./ Dez.	27	28	29	30	1	7. Woche
Dezember	4	5	6	7	8	8. Woche
Dezember	11	12	13	14	15	9. Woche
Dezember	18	19	20	21	22	10. Woche
Januar	8	9	10	11	12	11. Woche
Januar	15	16	17	18	19	12. Woche
Januar	22	23	24	25	26	Prüfungswoche
Jan/ Feb	29	30	31	1	2	Start Praxiseinsatz

Semesterkalender Fachsemester 7

Wintersemester 2023/24						
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus
Oktober	16	17	18	19	20	1. Woche
Oktober	23	24	25	26	27	2. Woche
Okt/Nov	30	31	1	2	3	3. Woche
November	6	7	8	9	10	4. Woche
November	13	14	15	16	17	5. Woche
November	20	21	22	23	24	6. Woche
Nov./ Dez.	27	28	29	30	1	7. Woche
Dezember	4	5	6	7	8	8. Woche
Dezember	11	12	13	14	15	9. Woche
Dezember	18	19	20	21	22	10. Woche
Januar	8	9	10	11	12	11. Woche
Januar	15	16	17	18	19	12. Woche
Januar	22	23	24	25	26	Vobereitung STEX
Jan/ Feb	29	30	31	1	2	Prüfungswoche mündl. STEX
Feb	5	6	7	8	9	Start Praxiseinsatz

3. Modulbeschreibung

- Arbeitsorganisatorische Prinzipien und Teamführung in der Pflege (z.B. Bezugs-pflege, Delegation und Supervision in intra- und interprofessionellen Teams)
- Steuerung von personellen und materiellen Ressourcen (z.B. Einsatz- und Dienstplangestaltung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Beschaffungswesen, Abfallwirtschaft)
- Kommunikation in arbeitsteilig angelegten Prozessen (z.B. Besprechungen, Visiten – einschließlich Pflegevisiten, Übergaben)
- Forschungsgestützte Innovationen und Praxisentwicklung in der Pflege
- Konzeption und Planung eines eigenen (Teil-)Projekts zur evidenzbasierten Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgung

Die Studierenden sollen einerseits grundlegende Methoden, Verfahren und Instrumente der Arbeitsorganisation, auch mit Blick auf den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, in unterschiedlichen pflegerischen Handlungsfeldern sowie in Projekten kennen und diese hinsichtlich ihrer Güte und Praktikabilität bewerten. Zudem werden durch die projektförmige Bearbeitung wechselnder praxisrelevanter pflegerischer Problem- und Fragestellungen erworbene pflegewissenschaftliche Grundkenntnisse und -fähigkeiten erprobt und vertieft. Die Studierenden bereiten sich darauf vor, innovativ an der Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen und -prozessen auf der Mikro- und Mesoebene verantwortlich mitzuwirken, z.B. durch Umsetzung von Elementen aus (neuen) Leitlinien und Standards sowie die Durchführung team-interner Schulungen, Fallbesprechungen und von Praxisanleitung.

Die Studierenden können...

- Maßnahmen, Verfahren und Instrumente der Arbeitsorganisation, des Pflegemanagements sowie von Betrieblichem Gesundheitsmanagement benennen;
- sich mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit in der Pflege kritisch auseinandersetzen;
- die Möglichkeiten und Grenzen von Informationstechnologien (insbesondere von eHealth-Instrumenten) beim Patienten- und Versorgungsmanagement einschätzen und diese angemessen einsetzen;
- verschiedene Strategien des Wissenstransfers und der Praxisentwicklung in der Pflege theoretisch und empirisch fundiert anwenden;
- überschaubare forschungsorientierte und Praxisentwicklungsprojekte planen und in den unterschiedlichen Phasen entsprechende Methoden, Verfahren und Instrumente angemessen einsetzen.

4. Modulübersicht/ Übersicht Praxiseinsätze

Modulübersicht Bachelor Pflege

SEMESTER		Auslandssemester	SEMESTER				
1.	2.		3.	4.			
P25 10 CP	Sicheres, effektives und personenzentriertes Pflegehandeln in komplexen Situationen	P26 8 CP	Professionelle Identitäts- und Karriereentwicklung	P27 12 CP	Bachelor Thesis und Kolloquium	Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis	
P21 10 CP	Pflege von Menschen mit schweren und lebenslimitierenden Erkrankungen	P22 8 CP	Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)	P23 6 CP	Qualität und Sicherheit in der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit		
P17 10 CP	Familienzentrierte Pflege bei Kindern und Jugendlichen	P18 8 CP	Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)	P19 6 CP	Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege (2)	P20 6 CP	Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege
P13 10 CP	Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen	P14 8 CP	Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)	P15 6 CP	Fall- und versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben in der Pflege	P16 6 CP	Wahlpflichtmodul
P09 10 CP	Gemeindenhe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters	P10 8 CP	Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)	P11 6 CP	Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege (1)	P12 6 CP	Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege
P05 10 CP	Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings	P06 8 CP	Der Mensch als bio-psychosoziales Wesen (3)	P07 8 CP	Der Mensch als bio-psychosoziales Wesen (4)	P08 4 CP	Grundlagen wissenschaftsbasierter Pflegepraxis
P01 10 CP	Grundlagen professionellen Pflegehandelns	P02 8 CP	Der Mensch als bio-psychosoziales Wesen (1)	P03 8 CP	Der Mensch als bio-psychosoziales Wesen (2)	P04 4 CP	Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

= Pflegerische Kernaufgaben

= Pflege im Kontext von Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften

= Grundlagen der Pflegewissenschaft und -forschung

= Pflegerelevante Kenntnisse der Medizin

5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen

5.1. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Arbeitsdefinitionen und die soziologische Perspektive	Vorlesung	2.50	13
2. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Auswirkungen von Arbeit auf Gesundheit und Krankheit	Vorlesung	2.50	13
3. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Organisationsentwicklung und Arbeitsorganisation	Vorlesung	2.50	14
4. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Management von Personalressourcen	Vorlesung	2.50	15
5. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Pflegeorganisationssysteme	Vorlesung	2.50	15
6. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Projekte zur evidenzbasierten Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgung	Vorlesung	2.50	16
7. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Einführung in das Projekt- und Prozessmanagement	Vorlesung	2.50	17
8. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Grundlagen der Qualitätsentwicklung	Vorlesung	2.50	17
9. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Einführung in die Praxisentwicklung	Vorlesung	2.50	18
10. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Modelle zur nachhaltigen Implementierung einer evidenzbasierten Versorgungspraxis I	Vorlesung	2.50	19
11. Pflegeprozesssteuerung, Arbeitsorganisation und Management von Personalressourcen	Modelle zur nachhaltigen Implementierung einer evidenzbasierten Versorgungspraxis II	Vorlesung	2.50	20

5.2. Pflegepraxis entwickeln – ausgewählte Themen/ Pflegeforschung in exemplarischen Praxisbezügen (Praxisforschung)

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Pflegepraxis entwickeln – ausgewählte Themen/ Pflegeforschung in exemplarischen Praxisbezügen (Praxisforschung)	Praxisentwicklung und Projekterfahrungen	Praxisseminar	2.50	21
2. Pflegepraxis entwickeln – ausgewählte Themen/ Pflegeforschung in exemplarischen Praxisbezügen (Praxisforschung)	Teamentwicklung	Praxisseminar	2.50	22
3. Pflegepraxis entwickeln – ausgewählte Themen/ Pflegeforschung in exemplarischen Praxisbezügen (Praxisforschung)	Projekt: Auswahl eines Thema	Praxisseminar	2.50	23
4. Pflegepraxis entwickeln – ausgewählte Themen/ Pflegeforschung in exemplarischen Praxisbezügen (Praxisforschung)	Projekt: Grobplanung und Organisation	Praxisseminar	2.50	24
5. Pflegepraxis entwickeln – ausgewählte Themen/ Pflegeforschung in exemplarischen Praxisbezügen (Praxisforschung)	Projekt: Entwicklung eines Proposals	Praxisseminar	2.50	25
6. Pflegepraxis entwickeln – ausgewählte Themen/ Pflegeforschung in exemplarischen Praxisbezügen (Praxisforschung)	Projekt: IST-Analyse und Problemanalyse	Praxisseminar	2.50	26
7. Pflegepraxis entwickeln – ausgewählte Themen/ Pflegeforschung in exemplarischen Praxisbezügen (Praxisforschung)	Projekt: Auswahl von Strategien zur Umsetzung	Praxisseminar	2.50	27
8. Pflegepraxis entwickeln – ausgewählte Themen/ Pflegeforschung in exemplarischen Praxisbezügen	Projekt: Detailplanung und Test/Pilotierung	Praxisseminar	2.50	28

6. Legende

Titel der Veranstaltung

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

Einrichtung

Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

Kurzbeschreibung

Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).

Übergeordnetes Lernziel

Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.

Lernspirale

Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.

Empfehlung zur Vertiefung

Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

7. Unterrichtsveranstaltungen

Arbeitsdefinitionen und die soziologische Perspektive Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung dient den Studierenden als Grundlage für die Entwicklung, Erarbeitung und Evaluation von eigenen, oftmals stationsgebundenen Projekten. In dieser Vorlesung werden unterschiedliche Definitionen von Arbeit thematisiert und in den geschichtlichen Kontext der Entwicklung von Arbeit gesetzt, insbesondere die Entwicklung der Pflege wird dabei thematisiert. Zusätzlich wird Arbeit aus soziologischer Perspektive betrachtet.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Phasen der Entwicklung von Arbeit definieren und die soziologische Perspektive von Arbeit erläutern.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Bücher:

Faller H, Lang H. Medizinische Psychologie und Soziologie. Springer, 2019.

Richter M, Hurrelmann K. Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Springer VS, 2016.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Bartholomeyczik S. Zur Entwicklung der Pflegewissenschaft in Deutschland – eine schwere Geburt. Pflege & Gesellschaft. 2016;22(2):101-118.

Platz für Aufzeichnungen

Auswirkungen von Arbeit auf Gesundheit und Krankheit Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Die eigenen Arbeitsprozesse können sich sowohl positiv als auch negativ die Gesundheit und das eigene Wohlbefinden auswirken. Es werden sowohl Zusammenhänge zwischen Arbeit und Krankheit wie auch zwischen Arbeit und Gesundheit erläutert. Zusätzlich wird das Spannungsfeld zwischen Arbeit und Privatem thematisiert, dabei spielen insbesondere die aktuellen Entwicklungen von Arbeit 4.0 als auch durch die pflegerische Arbeit definierten Arbeitsbedingungen beziehungsweise Voraussetzungen eine wesentliche Rolle.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Arbeitsprozesse identifizieren, die einen mittelbaren beziehungsweise unmittelbaren Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden haben. Zudem sind die Studierenden in der Lage diese zu erläutern und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

Dragano N. Arbeit und Gesundheit. In: Richter M, Hurrelmann K. Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Springer VS, 2016, 167-182.

Platz für Aufzeichnungen

Organisationsentwicklung und Arbeitsorganisation
Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Organisationsentwicklung und Arbeitsorganisation im Gesundheitswesen mit Schwerpunkt Pflege befasst sich mit der gezielten Verbesserung von Strukturen und Abläufen in Pflegeeinrichtungen, um die Effizienz, Qualität der Pflege und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter zu steigern. Dies umfasst die Analyse und Anpassung von Arbeitsprozessen, die Einführung innovativer Technologien und die Förderung einer patientenorientierten Pflegekultur, um eine möglichst optimale Versorgung zu gewährleisten. Neben übergreifenden Methoden werden Beispiele aus verschiedenen Versorgungssettings erläutert.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Grundlagen der Organisationsentwicklung und Arbeitsorganisation im Gesundheitswesen beschreiben.

Platz für Aufzeichnungen

Management von Personalressourcen

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Das Management von Personalressourcen ist ein kontinuierliches Thema in nahezu allen unterschiedlichen pflegerischen Handlungsfeldern. Dabei geht es nicht nur um die Personalbemessung, Einsatzplanung und Dienstplangestaltung. Auch Themen der Teamführung, wie Delegation, Substitution, Personalverschiebungen auf andere Bereiche oder Stationen, z. B. während der Corona-Pandemie werden in dieser Vorlesung thematisiert. Zusätzlich wird auf den Schichtdienst und dessen biopsychosozialen Auswirkungen, Gratifikationen, das Spannungsfeld zwischen ökonomischen Vorgaben und zufriedenen Mitarbeitenden, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatem eingegangen. Auch Strategien des Managements wie ein Pool für Mitarbeitende, Zusatzgratifikationen oder die Charité Entlastungspunkte „CHEP“ werden benannt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Herausforderungen im Management von Personalressourcen erläutern und Lösungsmöglichkeiten benennen.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vertiefung

Buch:

Holtbrügge, D. 2018. Personalmanagement. Springer Gabler, 2018

Platz für Aufzeichnungen

Pflegeorganisationssysteme

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

In dieser Vorlesung werden die am häufigsten genutzten Pflegeorganisationssysteme beschrieben. Dazu gehört die Funktionspflege mit einer tätigkeitsorientierten Vorgehensweise bei allen relevanten Pflegeempfänger:innen. Bei der Bereichspflege erfolgt eine schichtbezogene Zuordnung für eine bestimmte Gruppe. Zusätzlich gibt es die Bezugspflege oder auch das Konzept des Primary Nursing, dies ist durch ein ganzheitliches System im Sinne des gesamten Pflegeprozesses gekennzeichnet. Definitionen und Kennzeichen, sowie die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Pflegeorganisationssysteme in Bezug auf eine personenzentrierte und evidenzbasierte Praxis werden besprochen. Zusätzlich wird der Skill- und Grade-Mix in allen Versorgungssettings thematisiert.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können verschiedene Pflegeorganisationssysteme beschreiben und ihre Vor- und Nachteile erläutern und bewerten.

Lernspirale

P01.1 Vorlesung 7: Grundlagen der Pflege; Das Beziehungsmodell von Hildegard Peplau

P05.1 Vorlesung 6: Pflege im Settings Krankenhaus – Besonderheiten des Versorgungssettings verstehen

P12.1 Vorlesung 1: Einführung in die Evidenzbasierte Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Bücher:

I care Pflege. 6.4.1 Pflegeorganisationssysteme. Thieme, 2020, S. 159-163

Pflege Heute. 47.5 Pflegeorganisationssysteme. Elsevier, 2019, S. 1405-1408

Platz für Aufzeichnungen

Projekte zur evidenzbasierten Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgung Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Es werden zwei Beispiele der Praxisentwicklung in verschiedenen Versorgungssettings vorgestellt. Im besonderen Fokus stehen Projekte zur Weiterentwicklung der pflegerischen evidenzbasierten Versorgung. Hierbei wird auf das jeweils genutzte Modell, z. B. das mehrstufige Phasenmodell des DNQP, eingegangen. Die Planung, wie auch der Umgang mit hemmenden und förderlichen Faktoren werden beschrieben.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können hemmende und fördernde Faktoren von Implementierungsstrategien kritisch reflektieren und diskutieren.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflegepraxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Weblink:

[DNQP: Method. Vorgehen zur Entw., Einf. u. Aktual. v. Expertenstandards in d. Pflege u. zur Entw. von Indikatoren zur Pflegequalität auf Basis v. Expertenstandards. 2019. URL: Stand: 2022-08-06](#)

Platz für Aufzeichnungen

Einführung in das Projekt- und Prozessmanagement

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Jedes Projekt besteht aus mehreren Phasen mit definierten Arbeitspaketen und Meilensteinen. Dazu gehört eine IST-Analyse und der Einbezug aller beteiligten Berufsgruppen. Eine gute Kommunikationsstruktur und ein gutes Zeitmanagement sind wesentlich für den Erfolg. Häufig sind Projekte im Gesundheitswesen in kontinuierliche Prozesse eingebettet. So kann z. B. eine neue Einschätzung für das Sturzrisiko eingeführt werden, welches wiederum Bestandteil eines systematischen Sturzmanagements mit Risikoeinschätzung, Planung und Durchführung der Prävention und der Evaluation ist. Bei der Projektplanung sollten förderliche, wie auch hemmende Faktoren berücksichtigt werden.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Grundprinzipien von Projekt- und Prozessmanagement erläutern.

Lernspirale

P15 Fall- und versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege

P23 Qualität und Sicherheit in der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

Böhlich S. Projektmanagement im Gesundheitswesen – Ein praxisorientierter Leitfaden. Springer Gabler, 2021

Platz für Aufzeichnungen

Grundlagen der Qualitätsentwicklung

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Die Begriffe Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement werden oft synonym verwendet. Sie haben zwar Gemeinsamkeiten, jedoch in Abhängigkeit des Kontextes auch Unterschiede. In dieser Vorlesung wird Grundlagenwissen zum Qualitätsmanagement im Zusammenhang mit Projekt- und Prozessmanagement vermittelt. Im Gesundheitswesen, wie auch spezifisch in der Pflege, wird am häufigsten das 1966 erstmals beschriebene Qualitätsmodell von Avedis Donabedian mit der Unterscheidung in Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität genutzt. Das Vorgehen im Qualitätsmanagement wird von verschiedenen Autoren und Instituten in Phasenmodellen beschrieben. Neben dem internen Qualitätsmanagement in den Einrichtungen bestehen auch Verfahren zur gesetzlich verpflichtenden externen Qualitätssicherung. Hier haben für die Pflege das Institut für Qualitätssicherung

und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) für die Krankenhäuser und der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MD) mit den Prüfungen im ambulanten und langzeitstationären Bereich eine wichtige Rolle inne.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Begriffe Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement und die Grundbausteine der Phasenmodelle erläutern und die Anwendungsgebiete beschreiben.

Lernspirale

Lernspirale

P09 Gemeindefnahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters (Qualitätssicherung)

P13 Langzeitpflege bei chronisch kranken und älteren Menschen (Qualitätssicherung)

P23 Qualität und Sicherheit in der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Bücher:

Behrens J, Langer G. 6. Schritt: Evaluation von Wirkungsketten – Qualitätsmanagement und Evidence-based Practice. Hogrefe, 2022, S. 359-364

I care Pflege 8.1 Kompetent Pflege bis 8.4.3 Total Quality Management. Thieme, 2020, S. 190-197

Pflege heute. 47.7 Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement. Elsevier, 2019, S. 1413-1419

Empfehlung zur Vertiefung

Buch:

Schiemann D, Moers M, Büscher A. Qualitätsentwicklung in der Pflege – Konzepte, Methoden und Instrumente. Kohlhammer, 2017

Platz für Aufzeichnungen

Einführung in die Praxisentwicklung Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Das bekannteste Modell für Praxisentwicklung in der Pflege ist von McCormack und Kolleg:innen, welche den Begriff „Practice Development“ erstmalig vorstellten. In dieser Vorlesung wird neben dem Modell der Praxisentwicklung, der dahinterstehenden Methode der Personenzentrierung, auf die Umsetzung der Praxisentwicklung mit den relevanten Schlüsselementen eingegangen. Bei der Personenzentrierung geht es um die Kultur, um Einstellungen und auch Visionen in der Organisation, im Bereich und bei jedem Individuum, dass an der Versorgung der Pflegeempfänger:innen beteiligt ist. Die Rolle der gemeinsamen Entscheidungsfindung („Shared Decision Making“), eine ausreichende und den Anforderungen angemessene Personalausstattung und der Zusammenhang zwischen Personenzentrierung und einer evidenzbasierten Versorgung werden erläutert.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können das Modell der Praxisentwicklung einer personenzentrierten Versorgung von McCormack und Kolleg:innen in Grundzügen beschreiben und bewerten.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

P25 Sicheres, effektives und personenzentriertes Pflegehandeln in komplexen Situationen

Empfehlungen

Empfehlung zur Vertiefung

Buch:

McCormack B, Manley K, Garbett R.: Praxisentw. in d. Pflege. Huber Verlag, 2009. Schilder & Boggartz. Praxisentw. u. Akademisierung in d. Pflege – Persp. für Forschung und Praxis. Verlag W. Kohlhammer, 2022

Platz für Aufzeichnungen

Modelle zur nachhaltigen Implementierung einer evidenzbasierten Versorgungspraxis I Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Um eine evidenzbasierte Versorgungspraxis zu fördern, wird eine systematische und gut strukturierte Implementierung von Expertenstandards, Leitlinien, spezifischer Instrumente, wie auch sonstigen Maßnahmen zur Patient:innensicherheit empfohlen. Diese Modelle sollten neben der Ersteinführung auch eine nachhaltige Implementierung der Veränderungsprozesse unterstützen.

In dieser Vorlesung werden verschiedene Modell erläutert, die auf verschiedene Prozessschritte eingehen.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können grundlegende Prozessschritte von Implementierungsmodellen erklären und exemplarisch anwenden.

Lernspirale

P12.1 Vorlesung 12: Implementierung evidenzbasierter Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vertiefung

E-Book:

[Wensing M, Grol R, Grimshaw J. Improving Patient Care. 2020. Wiley Blackwell.](#): Chapter 2: Theories of Implementation of Change in Healthcare

Buch:

Rycroft-Malone J, Bucknall T. Models and Frameworks for Implementing Evidence-Based Practice: Linking Evidence to Action. Wiley-Blackwell, 2010

Modelle zur nachhaltigen Implementierung einer evidenzbasierten Versorgungspraxis II

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Um eine evidenzbasierte Versorgungspraxis zu fördern, wird eine systematische und gut strukturierte Implementierung von Expertenstandards, Leitlinien, spezifischer Instrumente, wie auch sonstigen Maßnahmen zur Patient:innensicherheit empfohlen. Diese Modelle sollten neben der Ersteinführung auch eine nachhaltige Implementierung der Veränderungsprozesse unterstützen.

In dieser Vorlesung werden verschiedene Modell erläutert, die auf Organisationskontexte und „Facilitatoren“ setzen.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können grundlegende Kontextfaktoren von Implementierungsmodellen und das Prinzip der „Facilitatoren“ erläutern.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflegepraxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

[Behrens L, Langer G. Evidence-based Nursing and Caring. 2022. Hogrefe.:](#) Kapitel 5.2.6 Modelle, die auf Organisationskontext und "Facilitatoren" setzen

Empfehlung zur Vertiefung

E-Book:

[Wensing M, Grol R, Grimshaw J. Improving Patient Care. 2020. Wiley Blackwell.:](#) Chapter 2: Theories on Implementation of Change in Healthcare

Buch:

[Rycroft-Malone J, Bucknall T. Models and Frameworks for Implementing Evidence-Based Practice: Linking Evidence to Action. Wiley-Blackwell, 2010](#)

Platz für Aufzeichnungen

Informationstechnologien

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Informatik - CCM

Kurzbeschreibung

In diesem Praxisseminar erfolgt eine Zusammenfassung der digitaler Unterstützungssysteme zu den Vorlesungen und Praxisseminaren des Moduls. Zusätzlich werden die Möglichkeiten und Grenzen von E-Health im Patienten- und Versorgungsmanagement besprochen. Dazu gehören unter anderem digitale Pflegeanwendungen und Pflegeberatungen, die Telematik nach dem Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPfMG), das seit 2020 in Kraft getretene Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) und Patientenportale.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden haben Grundwissen zu Möglichkeiten und Grenzen von E-Health im Pflege- und Versorgungsmanagement.

Lernspirale

P15 Fall- und Versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Weblinks:

[Bundesministerium für Gesundheit: Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz \(DVPfMG\)](#): Stand: 2022-08-06

[Bundesministerium für Gesundheit: Krankenhauszukunftsgesetz \(KHZG\)](#): Stand: 2022-08-06

Platz für Aufzeichnungen

Praxisentwicklung und Projekterfahrungen

Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Zur Einführung in das Modul werden die Studierenden mit der Think – Pair – Share Methode zu Vorerfahrungen in Projekten in allen Versorgungssetting befragt. In einem zweistufigen Verfahren werden beginnend die Themen, mit denen bereits Erfahrungen in der Teilnahme an Einführungen und Implementierungen bestehen und wie dabei vorgegangen wurde besprochen. Im weiteren Verlauf wird um förderlichen und hemmenden Faktoren ergänzt.

Abschließend wird das in den Projekt-Praxisseminaren genutzte Modell für Veränderungsprozesse "Grol and Wensing implementation of change model" vorgestellt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Grundsätze des „Grol and Wensing implementation of change model“ beschreiben, sowie förderliche und hemmende Faktoren erläutern.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vertiefung

E-Book:

[Wensing M, Grol R, Grimshaw J. Improving Patient Care. 2020. Wiley Blackwell.](#)

Platz für Aufzeichnungen

Teamentwicklung

Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Teamentwicklung spielt im Kontext der Mitarbeiter-, wie auch Organisationsentwicklung eine immer wichtigere Rolle. Produktive und funktionsfähige Teams in den Bereichen bzw. Stationen sind ein wesentlicher Faktor, wenn es um gute Ergebnisse, sowohl bei den Mitarbeitenden wie auch den Pflegerempfänger:innen geht. In diesem Praxisseminar werden Grundlagen der Teamzusammenarbeit miteinander erarbeitet, wie Teams gebildet werden, wo eventuell Konfliktpotenzial liegt, was die Stärken von gut aufeinander eingespielten Teams sind und wie die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsprofessionen im täglichen Umgang funktionieren kann.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Die Studierenden lesen zur Vorbereitung des Praxisseminars Kapitel 2.1 Gruppe oder Team: Definition, Kapitel 3: Das Team im Blick – Analyse-Tools und Kapitel 5: Berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit. In: Fleischer W, Fleischer B, Monninger M. Teamarbeit und berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit. Kohlhammer, 2021, S. 17-35, S. 43-50 und S. 62-69.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Bedingungen für eine gelingende Teamentwicklung im intra- und im interprofessionellen Kontext erläutern und können dies anhand eines Beispiels evaluieren.

Lernspirale

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen (4); Seminare: Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beziehungsgestaltung

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

Fleischer W et al.: Teamarbeit u. berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit. Kohlhammer, 2021, S. 17-35, S. 43-50 u. S. 62-69. Becker F: Teamarbeit, Teampsych., Teamentw.: So führen Sie Teams! Springer, 2016

Projekt: Auswahl eines Thema Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Zur Etablierung einer evidenzbasierten Pflege- und Versorgungspraxis im Rahmen von Veränderungsprozessen wird die Anwendung eines erprobten und mehrere Schritte umfassenden Modells empfohlen. Erfolgreiche Implementierungsvorhaben erfordern Zeit und das Befolgen systematischer Schritte. Schnelligkeit durch übergehen oder vernachlässigen von Schritten führt selten zum Erfolg und kritische Fehler in einem Schritt können schwerwiegende Folgen haben. In den sieben Praxisseminaren zum Thema „Projekt“ wird spezifisch auf das im Gesundheitswesen häufig genutzte „Grol and Wensing implementation of change model“ eingegangen. In Gruppen mit max. 5 Personen werden die einzelnen Schritte zu einem individuell ausgewählten Thema erarbeitet.

In diesem Praxisseminar wird auf die erste vorbereitende Phase, die Auswahl für ein geeignetes Thema, eingegangen.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können geeignete Themen zur Weiterentwicklung einer evidenzbasierten pflegerischen Versorgung identifizieren.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

[Wensing M, Grol R, Grimshaw J. Improving Patient Care. 2020. Wiley Blackwell.: Chapter 1.5](#)

Platz für Aufzeichnungen

Projekt: Grobplanung und Organisation Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Zur Etablierung einer evidenzbasierten Pflege- und Versorgungspraxis im Rahmen von Veränderungsprozessen wird die Anwendung eines erprobten und mehrere Schritte umfassenden Modells empfohlen. Erfolgreiche Implementierungsvorhaben erfordern Zeit und das Befolgen systematischer Schritte. Schnelligkeit durch übergehen oder vernachlässigen von Schritten führt selten zum Erfolg und kritische Fehler in einem Schritt können schwerwiegende Folgen haben. In den sieben Praxisseminaren zum Thema „Projekt“ wird spezifisch auf das im Gesundheitswesen häufig genutzte „Grol and Wensing implementation of change model“ eingegangen. In Gruppen mit max. 5 Personen werden die einzelnen Schritte zu einem individuell ausgewählten Thema erarbeitet.

In diesem Praxisseminar strukturieren Sie das Projekt unter Berücksichtigung aller relevanten Stakeholder (z. B. beteiligten Berufsgruppe, zu Pflegenden), es dient ebenfalls zur Vorbereitung auf ein Proposal für Implementierungsprojekte.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Grundsätze der Grobplanung und Organisation der Veränderung erläutern.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

[Wensing M, Grol R, Grimshaw J. Improving Patient Care. 2020. Wiley Blackwell.: Chapter 4](#)

Platz für Aufzeichnungen

Projekt: Entwicklung eines Proposals Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Zur Etablierung einer evidenzbasierten Pflege- und Versorgungspraxis im Rahmen von Veränderungsprozessen wird die Anwendung eines erprobten und mehrere Schritte umfassenden Modells empfohlen. Erfolgreiche Implementierungsvorhaben erfordern Zeit und das Befolgen systematischer Schritte. Schnelligkeit durch übergehen oder vernachlässigen von Schritten führt selten zum Erfolg und kritische Fehler in einem Schritt können schwerwiegende Folgen haben. In den sieben Praxisseminaren zum Thema „Projekt“ wird spezifisch auf das im Gesundheitswesen häufig genutzte „Grol and Wensing implementation of change model“ eingegangen. In Gruppen mit max. 5 Personen werden die einzelnen Schritte zu einem individuell ausgewählten Thema erarbeitet.

Zu jedem Projekt gehört die Erstellung eines strukturierten Proposals. In diesem Praxisseminar werden notwendige Inhalte erläutert. Zusätzlich werden die Vorgaben für das im Rahmen des Moduls P20 zu erstellenden Proposals detailliert vorgestellt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können den Aufbau eines Proposals für ein Implementierungsprojekt zur Veränderung einer evidenzbasierten Versorgungspraxis beschreiben.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

[Wensing M, Grol R, Grimshaw J. Improving Patient Care. 2020. Wiley Blackwell.: Chapter 3.3 and 5.2](#)

Platz für Aufzeichnungen

Projekt: IST-Analyse und Problemanalyse

Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Zur Etablierung einer evidenzbasierten Pflege- und Versorgungspraxis im Rahmen von Veränderungsprozessen wird die Anwendung eines erprobten und mehrere Schritte umfassenden Modells empfohlen. Erfolgreiche Implementierungsvorhaben erfordern Zeit und das Befolgen systematischer Schritte. Schnelligkeit durch übergehen oder vernachlässigen von Schritten führt selten zum Erfolg und kritische Fehler in einem Schritt können schwerwiegende Folgen haben. In den sieben Praxisseminaren zum Thema „Projekt“ wird spezifisch auf das im Gesundheitswesen häufig genutzte „Grol and Wensing implementation of change model“ eingegangen. In Gruppen mit max. 5 Personen werden die einzelnen Schritte zu einem individuell ausgewählten Thema erarbeitet.

In diesem Praxisseminar werden die folgenden Themen behandelt: Die Analyse der aktuellen Praxis mit Festlegung von Zielen und die Problemanalyse der Zielgruppe und des Settings.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Methoden zur Beurteilung der aktuellen Praxis beschreiben und sowohl hemmende wie fördernde Einflussfaktoren erläutern.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

[Wensing M, Grol R, Grimshaw J. Improving Patient Care. 2020. Wiley Blackwell.: Chapter 8 and 9](#)

Platz für Aufzeichnungen

Projekt: Auswahl von Strategien zur Umsetzung Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Zur Etablierung einer evidenzbasierten Pflege- und Versorgungspraxis im Rahmen von Veränderungsprozessen wird die Anwendung eines erprobten und mehrere Schritte umfassenden Modells empfohlen. Erfolgreiche Implementierungsvorhaben erfordern Zeit und das Befolgen systematischer Schritte. Schnelligkeit durch übergehen oder vernachlässigen von Schritten führt selten zum Erfolg und kritische Fehler in einem Schritt können schwerwiegende Folgen haben. In den sieben Praxisseminaren zum Thema „Projekt“ wird spezifisch auf das im Gesundheitswesen häufig genutzte „Grol and Wensing implementation of change model“ eingegangen. In Gruppen mit max. 5 Personen werden die einzelnen Schritte zu einem individuell ausgewählten Thema erarbeitet.

In diesem Praxisseminar werden verschiedene Methoden zur Auswahl und zur Entwicklung von Implementierungsstrategien (z. B. explorative und theoriebasierte, angepasst auf die Zielgruppe bzw. das Setting, Kosten-Effektivität, Dissemination) erläutert und bearbeitet.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können verschiedene Methoden zur Verbesserung der Versorgungspraxis erörtern und ihre Effektivität in Bezug auf die Zielgruppe bewerten.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

[Wensing M, Grol R, Grimshaw J. Improving Patient Care. 2020. Wiley Blackwell.: Chapter 3.6 and 10](#)

Platz für Aufzeichnungen

Projekt: Detailplanung und Test/Pilotierung Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Zur Etablierung einer evidenzbasierten Pflege- und Versorgungspraxis im Rahmen von Veränderungsprozessen wird die Anwendung eines erprobten und mehrere Schritte umfassenden Modells empfohlen. Erfolgreiche Implementierungsvorhaben erfordern Zeit und das Befolgen systematischer Schritte. Schnelligkeit durch übergehen oder vernachlässigen von Schritten führt selten zum Erfolg und kritische Fehler in einem Schritt können schwerwiegende Folgen haben. In den sieben Praxisseminaren zum Thema „Projekt“ wird spezifisch auf das im Gesundheitswesen häufig genutzte „Grol and Wensing implementation of change model“ eingegangen. In Gruppen mit max. 5 Personen werden die einzelnen Schritte zu einem individuell ausgewählten Thema erarbeitet.

Die bereits erstellten Inhalte des Grobplans werden konkretisiert. Die ausgewählten Methoden zur Verbesserung der Versorgungspraxis werden auf ihre Anwendbarkeit getestet und bewertet.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Methoden zur Verbesserung der Versorgungspraxis testen und ihre Effektivität bewerten.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

[Wensing M, Grol R, Grimshaw J. Improving Patient Care. 2020. Wiley Blackwell.: Chapter 19 and 3.7](#)

Platz für Aufzeichnungen

Projekt: Einführung und Evaluation Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Zur Etablierung einer evidenzbasierten Pflege- und Versorgungspraxis im Rahmen von Veränderungsprozessen wird die Anwendung eines erprobten und mehrere Schritte umfassenden Modells empfohlen. Erfolgreiche Implementierungsvorhaben erfordern Zeit und das Befolgen systematischer Schritte. Schnelligkeit durch übergehen oder vernachlässigen von Schritten führt selten zum Erfolg und kritische Fehler in einem Schritt können schwerwiegende Folgen haben. In den sieben Praxisseminaren zum Thema „Projekt“ wird spezifisch auf das im Gesundheitswesen häufig genutzte „Grol and Wensing implementation of change model“ eingegangen. In Gruppen mit max. 5 Personen werden die einzelnen Schritte zu einem individuell ausgewählten Thema erarbeitet.

In diesem Praxisseminar werden die offizielle Einführung der Veränderung unter Berücksichtigung der strukturellen Voraussetzungen beschrieben, sowie die Evaluationskriterien der im Vorfeld beschriebenen Ziele erläutert.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können anhand der zuvor definierten Indikatoren der Strukturen und Prozesse den Erfolg des Implementierungsprojektes beurteilen.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Book:

[Wensing M, Grol R, Grimshaw J. Improving Patient Care. 2020. Wiley Blackwell.:](#) Chapter 20-23 and 3.8

Platz für Aufzeichnungen

Kommunikation in arbeitsteilig angelegten Prozessen I

Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Bei der Analyse unerwünschter Ereignisse und anderer kritischer Zwischenfälle werden häufig Kommunikationsmängel zwischen den unterschiedlichen Gesundheitsprofessionen als einer der Hauptfaktoren identifiziert. Standardisierte und strukturierte Kommunikationstechniken in der interprofessionellen Zusammenarbeit haben sich als potenzielle Lösung für diese wiederkehrenden Probleme erwiesen. SBAR steht für Situation, Background, Assessment, Recommendation und wird in der deutschen Sprache als Situation, Hintergrund, Einschätzung, Empfehlung übersetzt. SBAR ist aktuell die bekannteste Technik dieser Art. Die Nutzung von SBAR kann subjektiv zu einer Verbesserung der Kommunikation, der Teamzusammenarbeit und des Arbeitsklimas sowie eines verminderten Risikos von Kommunikationsfehlern führen. Im Praxisseminar werden Übungen zu SBAR durchgeführt und anschließend reflektiert und diskutiert.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können mit der Situation-Background-Assessment-Recommendation Methode strukturiert und systematisch, auch im Notfall, kommunizieren.

Lernspirale

P05.4 Skills Training 2: Im Team kommunizieren und P05.4 Im interprofessionellen Team kommunizieren

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Weblink:

[Pilz S. et al. SBAR als Tool zur fokussierten Kommunikation. Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e. V. 2020](#)

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Lo L et al. Can SBAR be implemented with high fidelity and does it improve communication between healthcare workers? A systematic review. *BMJ Open*, 11:e055247. Doi:10.1136/bmjopen-2021-055247. 2021

Platz für Aufzeichnungen

Kommunikation in arbeitsteilig angelegten Prozessen II

Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Eine häufig genutzte Maßnahme zur Sicherung der nachhaltigen Implementierung ist die Pflegevisite. Sie wird unterschiedlich definiert und in verschiedener Detaillierung dargestellt. Die Studierenden planen eine Pflegevisite zu einem vordefinierten Fall. Im Rahmen eines Rollenspiels führen Sie die Pflegevisite mit fiktiven Pflegeempfänger:innen bzw. Pflegefachpersonal durch und reflektieren das Vorgehen.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die wesentlichen Elemente zur Vorbereitung und Durchführung einer Pflegevisite erläutern und exemplarisch anwenden.

Lernspirale

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflegepraxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Buch:

Heering C. Teil 2: Praktische Umsetzung der Pflegevisite. In: Das Pflegevisiten-Buch. Hogrefe, 2018, S. 73-90

Empfehlung zur Vertiefung

Buch:

Kußmaul J. Die modulare Pflegevisite: ein Instrument zur Qualitätssicherung von Pflege- und Betreuungsleistungen mit statistischer Auswertung für den Pflegeprozess. Kohlhammer, 2018

Platz für Aufzeichnungen

Informationstechnologien

Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Praxisseminar werden in Gruppen mit max. 5 Personen die Einschätzung der Güte und die praktische Relevanz einer einzelnen E-Health Anwendung in der pflegerischen Versorgung vorgenommen, z. B. der Telematik oder von Patientenportalen. Anschließend erfolgt eine Pro & Contra-Diskussion.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können einzelne E-Health Anwendungen und ihre praktische Relevanz in der pflegerischen Versorgung erläutern und exemplarisch anwenden.

Lernspirale

P15 Fall- und versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Weblinks:

[Bundesministerium für Gesundheit: Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz \(DVPMG\): Stand: 2022-08-06](#)

[Bundesministerium für Gesundheit: Krankenhauszukunftsgesetz \(KZGH\): Stand: 2022-08-06](#)

Platz für Aufzeichnungen

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi



Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
10117 Berlin



- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
- 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
- 3 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 4 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
- 4a Kleingruppenräume Nervenklinik, Virchowweg 19
- 5 Pathologie-HS, Virchowweg 14
- 6 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
- 7 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
- 8 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 9 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpöle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waldeyer-Haus), Philippstraße 11
- 10 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
- 11 Seminarräume, Luisenstr. 57
- 12 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
- 13 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
- 14 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 15 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
- 16a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 16b Lernzentrum, Virchowweg 3
- 16c Kleingruppenräume, Virchowweg 6
- 17 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
- 18 Turnhalle, Luisenstraße 13
- 19 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
- 20 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
- 21 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64

HS = Hörsaal

Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

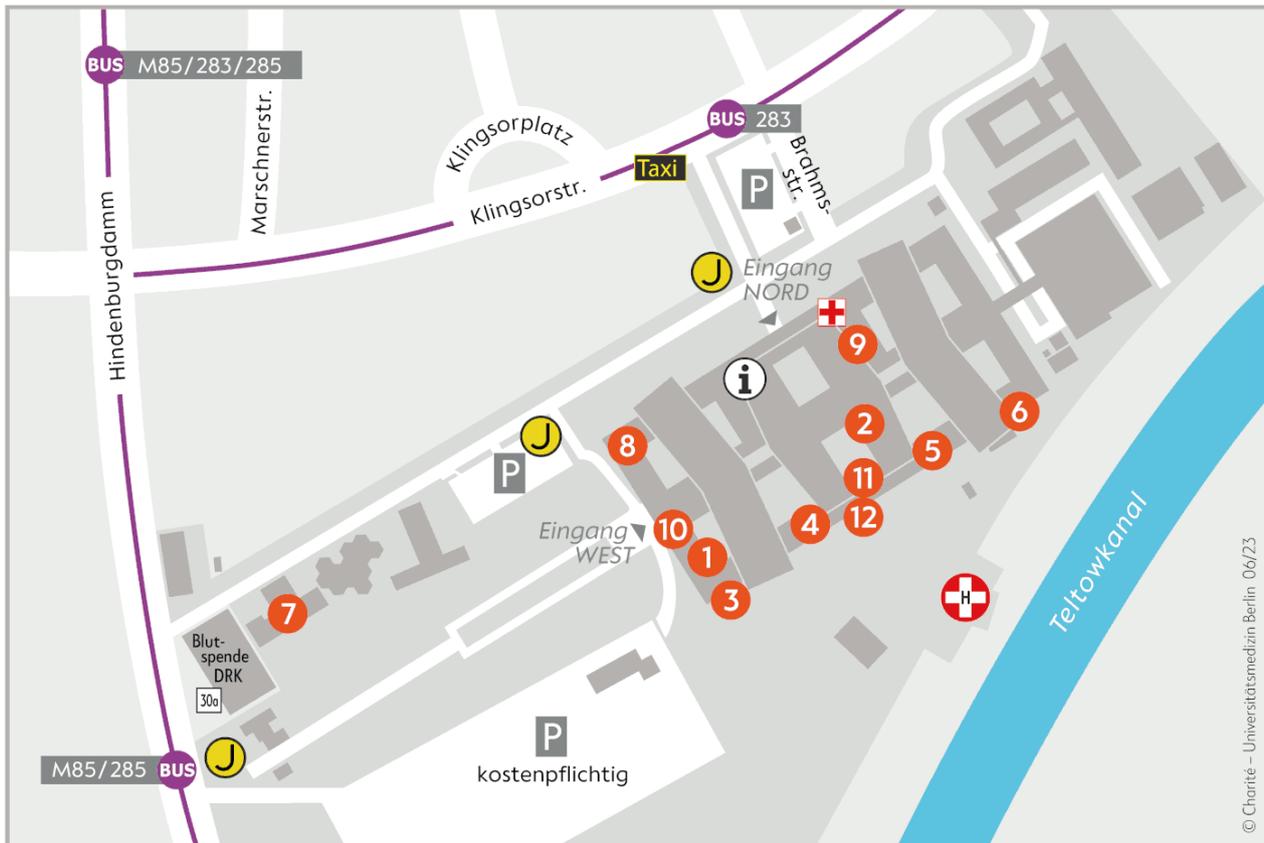


© Charité - Universitätsmedizin Berlin 08/22

- 1 Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10; Seminarraum 1.2854
- 3 Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
- 4 Kurs- und Seminarräume, Lehrgebäude, Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum O1 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8



Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin



- | | |
|---|--|
| 1 Notfallkursräume 1, 2
Kursräume 1, 4, 5 EG | 6 Hörsaal Pathologie 1. UG |
| 2 „Blaue Grotte“, Kursraum 6,
Notfallkursräume 3, 4 EG | 7 Kleingruppenräume E05 + E06 Haus I |
| 3 Kleingruppenraum 1303,
Kursräume 7, 8, 9 1. OG | 8 Kleingruppenräume 1207 – 1281 1. OG |
| 4 Hörsaal West | 9 Untersuchungsraum + Turnhalle 2. UG |
| 5 Hörsaal Ost | 10 Kleingruppenräume U106a + U106b 1. UG |
| | 11 Studentencafé EG |
| | 12 Kursraum 10 1. UG |

